



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CCII. Kurfürst Albrecht beleihet Werner und Gebhard von Alvensleben mit  
fünf Freihöfen in der Stadt Gardelegen und verschiedenen andern  
Besitzungen, am 11. Jan. 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

alle andre tobehoringhe und nuttinghe, so vom Older tom Slote gehort het, wu man die benomen unde fik der gebruken kann und mag nichts utgenommen. Item dat dorp Werntze mit aller tobehore mit den holten und gerichtten hogest und sifest und allen lehnen geistlich und wertlich neynerlege utgenommen. Item dat nederste dorp to Weteritz mit aller tobehoringe und gerichtten hogest und sifest lehnen gheistlich und wertlich neynerley utgenommen, item den Heydewinckel tüschen der Stad Gardelege und dem dorpe Weteriz gelegen mit aller tobehoringhe holten wischen neynerlei utgenommen. Item dat ouerste dorp Weteriz mit aller tobehoringhe mit dem gerichtte hogest und sifest lehnen geistlich und wertlich watern und owgangk neynerley utgenommen. Item dat wüfte dorp Kentzendorp mit dem watere vischerie und owgangk mit aller tobehoringhe gerichtte hogest und sifest neynerlei utgenommen. Item dat wüste dorp Silbke mit aller tobehoringhe gerichtte hogest und sifest neynerley utgenommen. Item dat wüste dorp Sacchou mit aller tobehoringe gerichtte hogest unde sifest mit den holten und allerlei gerechtigkeit nichts utgenommen. Item dat wüfte dorp to Breideike mit aller tobehoringhe gerichtte hogest und sifest mit den holten und allerlei gerechtigkeit neynerlei utgenommen. Item den dienst und redelike legere up des Closters to Niendorp arme Lüde und gudere in der Vogedie to Gardelege hörende und negen und twintig Hemele, dy fy alle jahr tom slote geuen. Item den dienst von den buren to Clüden, einen wispel hauern eine Gardelegsche marck und negen rockhöre. Item den dienst von den buren to Sobbenize anderthaluen wispel hauern und twe wispel hopen. Item den dienst und redelike legere von des hilligen Geistes dörpurn to Gardelege nemlich Akendorp, Lazke und Jeggow. Item den dyck to Bozendorp und den Krensdyck. Item de Wisch tüschen den Slote und der Stadt gelegen mit der lihinge dor ouer den Jasper Moringk und Hans Trufte von unfer herschap bether to lehne gehat hebben. Item dy lihunge ouer twe Vicarien up dem Slote to Gardelege. Des hebben wy angesehen fulke der gnanten Werners und Geuerdes von Aluensleue sitdike bede und getrwe willige dinste dy fy unfer herschap und uns bether gedan hebben und hernamals wol dhun scholen und mögen und en fulk Slot to Gardelege mit der Vogedie mit aller tobehoringhe und gerechticheit als dor von oder togehört hat und wu en dat verkoft is nichts utgenommen und fulke obgenante Lehngudere, wie bouen berürt is, to rechtem manlehne recht und redlich gelegen. — To orkunde mit unserm anhangenden Ingefegil versegelt und gegeuen to Cölln an der Spreue, am Sonnauende na der hilghen dryer koninge daghe, na Gots gebord viertein hundert und im twe und souentigsten Jarenn.

Nach Gerrens Dipl. v. March. II., 491—496.

**CCII.** Kurfürst Albrecht beleihet Werner und Gebhard von Alvensleben mit fünf Freihöfen in der Stadt Gardelegen und verschiedenen andern Besitzungen, am 11. Jan. 1472.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg, des hilligen Romischen Rikes Erzcamerer — bekennen öffintlich mit dessem briue, dat wy hebben angesehen unser Rede und lieuen getrouwen Werner und Geuerde van Aluensleuen, to Gardelege gefeten, sitdike bede und en desse hir nageschreuen stücke und gudere jerlike tinsse und renthe to rechten manlehn gnediglichen gelegen, so sy dy bether von uns und der Marggraueschap to Brandemborg to lehne gehat hebben, mit namen dat dorp Wibeke mit aller tobehoringe hogest und sifest geistlick und wertlick dar



to dy Mollen. Item dat dorp Winckelstede mit aller tobehoringe gerichte hogest und sifest geistlicks und wertlicks neinerlei utgenommen. Item dat dorp Wustreue mit dem weghgelde von dem Damme by Wustreue. Item dat halbe dorp to Weterize. Item dat dorp Wardenberg nenerlei utgenommen one etlike pechte dy andere dor hebben. Item dat wüste dorp Gelmerize mit der möllen dyke. Item dat wüste dorp Zimiz — Item dat wüste dorp nyen Ferchou — Item dat wüste dorp Gimrou — Item dat halue wüste dorp Germen — Item dat wüste dorp Ronnou — Item dat wüste dorp Reppin — Item im dorpe to Eftede XVI. winspel roggen und dry schepel to pachte negendehaluen Stendalische schillinge unde twe hünere to tynte. Item im bleke to Bismarcke anderthaluen Winspel roggen to pachte, Item in den dorpe to Schinne einen winspel gersten to pachte und ein Stendalisch punth, Item im dorpe to Scharstede einen winspel roggen to pachte. Item dat vierde deil to Dobberkou in dem dörpe, in velden und in veldmarken gerichte hogest und sifest und dat vierde deil am kerklehn neynerley utgenommen. Item die lehngudere, dy die Chüden und ander börgere to Soltwedel von en to lehne hebben. Item den hoff to Badinge mit aller siner tobehoringhe im dorpe und im velde mit tinsen holten pechten wischen acker greffinghe und weiden wu man sick der gebruken kann und dat vierde deil am gerichte. Item vier vrye hofe in unse Stad Gardelege, dy von en wedder to lehn gan. Item dry stücke landes vor der Stad to Gardelege vor dem Magdeborgschen dare gelegen. Item twe Vicarien in der Kerken to Klötzen. Item die Vicarie to Sante Gertruden vor Gardelegen, dy sy und dy Rat dorfülest eine reise umme dy ander to lihende hebben. Ock hebben wy von besunder gnade wegen unsen Reden und liuen getrewen Er Buffen, Ludolf und Geuerd von Aluensleue to Calue gefeten an desse bouengeschreuen lehngudere jerlike tünse und rente die gefampde hant gnediglichen gelegen und lihen en allen fulke bauen geschreuen gudere ingesampt in craft und macht desses breues, Also dat sy unde alle ere menlike lyfes lehns eruen dy nhu vorbat von uns unsen eruen und nakomen der Margraueschap to Brandenburg to rechten manlehn und gesampter hand hebben und so ofte des not is nemen und entfangen dy getrulich verdinen und dor von dhun scholen also manlehns und gesampter hand recht und gewonheit is, wie sy uns denn derhaluen ock lehnsplicht gedan hebben, dor up wy en fulke lehn wie recht und gewonheit und als von older herkomen is gelegen hebben. Wy lihen en hir an wat wy em von rechtswegen dor an verlihen scholen und mogen, doch uns und unsen eruen an unsen und süst einen iglichen an sinen gerechticheiden unschedelich. To orkunde mit unserm anhangenden Ingesegel versegelt und gegeben to Cöln an der Sprewe, am Sonnauende nah der hilghen drier koninge daghe, na gots gebord vierstein hundert und im twe und souentigsten Jaren.

Nach Gercken's Dipl. v. March. II., 518—521.

**CCIII.** Der Kaland zu Gardelegen verpflichtet sich dem Rathe zu einer jährlichen Spende an Wein, am 4. April 1474.

Wy thilemannus Arnsberge Deken, Conradus miles Cemerer vnd gemeyne Broder der Brodericap vnser leuen frouwen des kalandes to Gardelege bekennen — dat wy van den Erfamen Borgermeister vnd Radmannen to Gardelege vppegenamen vnd entfangen hebben En vnd twintich gardelegisch mark, — darmede to kopen — renthe — to einer ewigen spende vormeddelst uns —